

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 79 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 16.04.2021

Testpflicht

Während viele kleine Betriebe, welche zur Lockdownzeit geschlossen sind, sich eine Möglichkeit wünschen mit Selbsttests (auch mit Testpflicht) eine Öffnung herbeizuführen, lehnen die Wirtschaftsverbände („die Wirtschaft“) eine Testpflicht in Betrieben weiterhin vehement ab, weil diese zu teuer und zu bürokratisch sei.

Es muss schon wahnsinnig aufwendig sein, in einem Unternehmen einen Test durchzuführen, den Grundschulkind in einer angeblich hoffnungslos überkommenen und verkrusteten Schulbürokratie problemlos und bürokratiefrei durchführen können.

Eine Selbstverpflichtung ist da natürlich die bessere Lösung. Wir verpflichten uns selbst die Coronatests so wie bisher durchzuführen! Super – also keine oder

viel zu wenige freiwillige Tests ohne Konsequenzen bei Nicht-Testung.

Eine finanzielle Belastung kann den Industriebetrieben natürlich nicht zugenutzt werden, denn nur weil die Gewinne weiter sprudeln, Boni und Dividenden ausbezahlt werden weil ein Teil der Arbeitskosten über die Kurzarbeit beim Steuerzahler landen, heißt das nicht, das Geld für die Gesundheit der Beschäftigten oder die Pandemiebekämpfung übrig wäre, denn das wäre besser bei den Aktionären aufgehoben.

In den Börsennachrichten wird die „Wirtschaft“ zitiert, dass eine Testpflicht (1 Test pro Woche) die Unternehmen 7 Milliarden Euro pro Monat kosten würde. Diese Zahl wird von den Medien völlig unreflektiert weiterverbreitet, obwohl sogar die meisten Journalistinnen und Journalisten einen Taschenrech-

Kennste den?

Verkehrsminister Andreas Scheuer ist einer Quizsendung. Fragt der Moderator: „Und nun die entscheidende Frage, Herr Minister, wie viele Inseln gibt es in der Nordsee und wie heißen sie?“ Darauf Scheuer: „Es gibt sehr viele Inseln in der Nordsee und ich heiße Andreas Scheuer.“

ner haben und einige ihn sogar benutzen können sollten.

Es gibt ungefähr 44 Millionen Erwerbstätige in Deutschland. Sollten die einmal pro Woche getestet werden, wären das 176 Millionen Tests pro Monat. Da würde doch ein Test knapp 40 Euro kosten. Wahnsinn – die Einkaufsabteilungen der Unternehmen haben wirklich Lieferanten gefunden, bei denen ein Test achtmal so viel kostet, wie ein Test in der Apotheke! Waren die Unterhändler aus der Abgasabteilung von VW?

Abgesehen davon wären keine 44 Millionen Test pro Monat nötig – es fallen ca. 5000000 Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes, sowie 2,5 Millionen Soloselbstständige aus der Testpflicht für die „Wirtschaft“. Damit steigen die Ausgaben pro Test auf fantastische knappe 48 Euro.

Mit solchen Pressemeldung machte sich „die Wirtschaft“ zur absoluten Lachnummer, falls Journalisten und Politiker diesen alarmistischen Blödsinn öffentlich auch als solchen bezeichnen würden. Mehr Nachrechnen und weniger Hofberichterstattung, denn nur weil man aus der Börse berichten darf, heißt das nicht, dass man das Gehirn abgeben muss.

Deutschland. Aber normal.

„Langweilig, stinknormal und spießig“ – ist es nicht das, was uns fehlt, fragt die AfD in ihrem Kampagnenfilm und lässt als „unnormal“ die Maskenpflicht, Lockdown-geschlossene Geschäfte, Klimaschutz, eine Antifaschismusfahne und eine gewalttätige Demonstration hinter dem gesprochenen Text durchlaufen um dann das gewünschte normale Leben zu zeigen und zu beschreiben:

- Ein Seniorin, welche umarmt wird, (mit den Corona – Regeln der AfD wäre diese Seniorin schon lange tot, denn die AfD lehnt die Maskenpflicht und den Lockdown kategorisch ab
- Eine Familie am Tisch (trinken, essen, malen?), (trotz Corona ist die Großfamilie versammelt, denn die Jüngeren freuen sich auf das Erbe – auch ohne AfD haben sich Familien vor Corona getroffen und werden es auch nach der Pandemie wieder tun können, weil die AfD in der Corona – Politik nichts zu sagen hatte)
- Normal ist seinen Nächsten ganz nah zu sein, (was hat das mit der AfD zu tun?)
- Aufzustehen und seinen Job zu machen (zum Glück machen das die Menschen, welche nicht AfD wählen. AfD – Wählern muss man das offensichtlich noch erklären)
- Ist eine Heimat (für viele Menschen, welche aus ihrer Heimat vertrieben werden ist da nicht so – sie suchen eine neue Heimat, wo sie arbeiten, leben und lieben können)
- Sind sichere Grenzen (dafür sorgen auch ohne die AfD die EU und die Bundespolizei – schade, dass das nach sechs Jahren immer noch das wichtigste Thema der AfD ist und wohl auch zu bleiben scheint)
- Saubere Straßen (weniger AfD – Flyer und Wahlstände mit Werbemüll wären hier ein guter Ansatz)
- Freie Fahrt für freie Bürger (denn bisher dürfen Menschen nicht dahin fahren wohin sie wollen?)
- Ist Deutschland (Ja, seit 1949 und seit 1990 wiedervereint – und zwar ohne Mitwirkung einer rechtsradikalen Partei)

- Normal ist einfach schön (aber für immer ein wenig schlicht und wer legt fest, was normal ist. Hat nicht jeder, jede Familie ihr eigenes „Normal“). Für die Fraktionsvorsitzende der AfD Alice Weidel ist es normal in einer homosexuellen Partnerschaft mit Kindern in der Schweiz zu leben, was mir auch völlig egal wäre, wenn sie nicht mit ihrer Partei das familiäre Leben (Vater, Mutter Kinder) in Deutschland verherrlichen würde)
- Eine normale Zukunft (was ist ein normale Zukunft? In den letzten 70 Jahren war es Frieden, gesichert auch durch die EU, welche von der AfD abgelehnt wird. Davor waren es regelmäßige Kriege – ohne friedensichernde Institutionen)

Die Maskenpflicht ist zum Glück nicht normal, aber wenn „Unnormalität“ Leben rettet – gut so!

Der Lockdown ist nicht normal, aber eine Pandemie ist es auch nicht und deswegen auch nicht mit Normalität zu bekämpfen. Normalität, ohne Lockdown, hätte noch massenhafteres Sterben bedeutet, aber es ist Wahlkampf und Menschenleben sind da für die AfD nicht wichtig, Hauptsache der Werbeslogan ist gut!

Klimaschutz ist nicht normal – leider, denn wenn er normal wäre, gäbe es weniger Extremwetter, weniger Dürren, ... und mehr normales Wetter, welches es mit der AfD nicht mehr geben wird, denn sie lehnt Klimaschutz ab.

Gewalttätige Demonstrationen sind abzulehnen, da gebe ich der AfD recht. Allerdings lehne ich sie im Unterschied zur AfD auch ab, wenn sie von Querdenkern, Reichsbürgern, Pegida – Anhängern oder Recht-radikalen organisiert werden.

Antifaschismus ist für die AfD nicht normal, denn Faschismus ein elementarer Bestandteil der AfD, auch wenn der Verfassungsschutz ein paar Jahre gebraucht hat um das zu erkennen.



Bildquelle: AfD - Kampagnenfilm

Diese Fahne ist als unnormale abzulehnen, wenn es nach der AfD geht, denn die Ablehnung des Faschismus kann für die AfD nicht normal sein, denn dann würde sie ja ihre eigenen demokratiefeindlichen Werte ablehnen.



Bildquelle: pixabay.com